

HISTORISCHE ZEITSCHRIFT

BEGRÜNDET VON HEINRICH VON SYBEL
FORTGEFÜHRT VON FRIEDRICH MEINECKE
UND THEODOR SCHIEDER

In Verbindung mit
Jochen Bleicken, Knut Borchardt, Johannes Fried,
Erich Meuthen, Gerhard A. Ritter, Eberhard Weis
herausgegeben von
Lothar Gall

Band 257

R. Oldenbourg Verlag München 1993

BAUMGÄRTNER, Ingrid, Rezension zu: LATTARI, Lia (Hg.), Il Lazio meridionale tra papato e impero al tempo di Enrico VI. Atti del convegno internazionale Fiuggi, Guarcino, Montecassino, 7-10 giugno 1986, (Ministero per i beni culturali e ambientali. Pubblicazioni degli Archivi di Stato, Saggi 16) Rom 1991, in: Historische Zeitschrift 257 (1993) S. 472-474.

LIA LATTARI (Red.), *Il Lazio meridionale tra papato e impero al tempo di Enrico VI. Atti del convegno internazionale Fiuggi, Guarcino, Montecassino, 7–10 giugno 1986.* (Pubblicazioni degli Archivi di Stato, Saggi, 16.) Roma, Stile Regina Editrice 1991. 213 S.

Der Sammelband ist das Ergebnis einer Tagung aus Anlaß des 800. Jahrestages (1186–1986) des erfolgreichen und in der regionalen Ge-

schichtsschreibung zum Sinnbild der kommunalen Freiheit hochstilisierten Zweikampfes des lateinischen Ritters Malpensa mit einem deutschen Ritter aus dem Heer des späteren Kaisers Heinrich VI. bei der Belagerung der südlazialen Kommune Guarcino. Das in den *Annales Ceccanenses* überlieferte Ereignis ist direkter Ausgangspunkt für die Erörterungen von *R. Elze* zu Krieg und Frieden im Mittelalter und die Bemerkungen von *G. Floridi* zur Herkunft des Ritters und dem Ort der Begegnung. Anliegen des Bandes ist es aber, mittels einer Analyse der Stützen und Maßnahmen der Machtausübung die Rolle des südlichen Latiums in den Auseinandersetzungen zwischen Heinrich VI. und den Päpsten aufzuzeigen und die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten der Region zu erforschen. Diese Wechselbeziehungen zwischen regionalen Strukturen und den Universalgewalten der Christenheit charakterisiert unter Betonung der Bedeutung Roms *G. Tabacco* in einer ausgreifenden, chronologisch orientierten Darstellung der Interessenskonflikte zwischen Papst, Kaiser und Kommune(n). Weitere Ausführungen konzentrieren sich auf die Herrschaftspraxis Heinrichs, nämlich auf die von *P. Csendes* in zwei Kategorien eingeteilten Ratgeber, von denen (wenngleich die militärischen besser bekannt sind) nur die deutschen Mitglieder von Kapelle und Kanzlei einen großen Einfluß auf die Politik besaßen, und auf die von *G. Battelli* erstmals ausgewerteten fünfzig (darunter zehn bisher unbekannt) Diplome des Herrschers aus dem Vatikanischen Archiv. Eine weiterführende Ergänzung bilden die Studien zum Königreich Sizilien: Die detaillierten Erörterungen von *M. Caravale* zur Entwicklung der Institutionen zwischen normannischer und schwäbischer Herrschaft (1194–1220) widerlegen überzeugend die in der Literatur vorherrschende These der administrativen Anarchie zugunsten einer gezielten Umgestaltung der Finanzverwaltung und der Kompetenzen der Amtsinhaber; das Verhältnis zum Reich im ausgehenden 12. Jahrhundert interpretiert *T. Kölzer* im Sinne einer verstärkten Integration des Südens. Ein weiterer Schwerpunkt des Bandes liegt auf der Bedeutung der Kommunen im südlichen Latium: *G. Cas-sandro* beschreibt anläßlich der Präsentation einer neuen Publikation von *G. Floridi* zur Konstitution „Romana Mater“ von Bonifaz VIII., der sog. „Magna Charta“ der südlazialen Kommunen, die Entwicklung im 13. Jahrhundert; *M. T. Caciorgna* dokumentiert am Beispiel von Sezze einleuchtend den engen Zusammenhang zwischen der zunehmenden Bedeutung kommunaler Güter (mit dem

Schutz der Güter und einer gerechteren Verteilung der Erträge) und dem Ausbau kommunaler Institutionen; *J.-C. Maire Vigueur* erörtert die Motive für die auch in den südlazialen Gemeinden stattfindenden Kämpfe zwischen Nobilität und Volk. Speziellere Probleme der Lokalgeschichte und deren Hintergründe erörtern *B. M. Valeri* (Die Hohenstaufen und Ferentino. Anregungen zu Forschungen zur Geschichte von Ferentino im 12. und 13. Jahrhundert). *A. Cortonesi* (Zur Signorie der Caetani über das Kastell von Selvamolle) und *P. Toubert* (Die ländliche Welt im südlichen Latium in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts). Insgesamt spiegelt der Band, der freilich eine noch ausstehende Geschichte der ländlichen Kommunen Latiums nicht ersetzt, die Heterogenität der Strukturen und die unterschiedlichen Herrschaftsstrategien der maßgebenden Gewalten.

Augsburg

Ingrid Baumgärtner